

Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins

Radebeul-Naundorf e. V.

www.naundorf-in-radebeul.de

Nr. 41 Mai 2012

Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,

in der letzten Zeit stand Naundorf und sein Verein sehr oft im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Es waren Bilder von bunten Festen, glücklichen Kindern und lächelnden Erwachsenen, Männern und Frauen, die mit Fleiß den Winterschmutz im Dorf beseitigten, mit Freude den Osterschmuck anlegten, mit Aufmerksamkeit und Interesse einer Führung über den Dorfanger folgten. Die Sächsische Zeitung veröffentlichte Vorstellungen und Pläne zum Um- und Ausbau der Naundorfer Schule, berichtete über neue finanzielle und architektonische Anpassungen und auch über die neue Straßenbrücke zwischen Naundorf und Niederwartha, die auch uns noch eine Weile beschäftigen wird.

Für besonders originell hielten nicht nur die Naundorfer eine Idee der Vereinsleitung, uns mittels Oldtimerbussen zur Einweihungsfeier transportieren zu lassen. „Über die Brücke rollen zuerst Oldtimer“ wurde zur Hauptüberschrift im lokalen Teil der Sächsischen Zeitung am 13. Dezember 2011. Und mit den Oldtimern von Thomas Seidel und Uwe Rönsch waren wir Naundorfer nach der politischen und fachlichen Prominenz die ersten Bürger, die die Brücke befahren und betreten durften. Da die Dezemberkälte nicht zu weiteren feierlichen Aktionen verlockte, wird die neue Verbindung von Niederwartha und Naundorf noch einmal vom 15.-17. Juni unter dem Motto **„Brücken verbinden Nachbarn“** so richtig befeiert. Dazu laden wir an dieser Stelle schon alle Leser und Interessenten auf das Festgelände nach Niederwartha herzlich ein.



Ihre Redaktion, Gudrun Täubert und Steffen Meißner

Naundorfer Höfe und ihre Besitzer

Vierte Fortsetzung

Bewegung und Veränderung

Nicht nur in der großen weiten Welt ist vieles in Bewegung und Veränderung, sondern auch in Naundorf. Altes vergeht und Neues wächst, manchmal unbemerkt. Mir ging es so mit dem „**Küchlerhaus**“ auf der **Coswiger Str.5**. Es war plötzlich nicht mehr da - das kleine Wohnhaus mit dem zur Straße gewandten Giebel, der die Hochwasseranzeige von 1845 trug, das kleine Haus, das schon 1801 als Haus mit Stall und Garten erwähnt wird und das wahrscheinlich den großen Dorfbrand von 1822 unbeschadet überstanden hatte.

Nur wenige Besitzer sind bekannt: 1801 **Christian Hentzsch**, um 1900 **Minna und Emil Partzsch** und später ihr Enkel **Rudolf Küchler** (1911-62). Er lebte bei seinen Großeltern und ging bis zur 4. Klasse in Naundorf zur Schule. Als Rudolf Küchler mit seiner Frau Ursula eine Familie gründete, baute er 1945 das Haus seiner Großeltern um. Jetzt gab es zu ebener Erde ein Wohnzimmer, die Küche, eine „Gute Stube“ und im ersten Stock drei Schlafzimmer. Ein Sitzplatz am Brunnen gegenüber der Haustür entstand, die Schuppen und Ställe der Großeltern wurden weiter bewirtschaftet.

Wenn man die Fläche des Grundstückes heute sieht, glaubt man kaum, dass die drei Kinder, Rainer, Trautel und Hannes noch genügend Platz zum Spielen hatten, zumal auch deren Freunde und Nachbarskinder gern zu Küchlers kamen. Viele schöne Erinnerungen sind mit dem Haus verknüpft und es ist gut zu wissen, dass die Familie Küchler es in ihren Händen behält.

Aus dem Erbteil von **Hannes Küchler** erwarb zunächst 2005 seine ältere Tochter **Sandra Hackbart** mit ihrem **Ehemann Jens** das Grundstück, verkauften es aber 2008 weiter an die jüngere Schwester **Liane und Schwager Jens Ribmann**. Liane hatte schon als Kind verkündet: „Ich ziehe mal in Omas Haus!“ Das stimmt nun nicht mehr ganz, weil das neue Haus der jungen Leute ein wenig anders aussehen wird als Omas altes Haus.

Gegenüber dem „Küchlerhaus“, in **Altnaundorf 18**, gibt es ebenfalls Veränderungen, von außen aber kaum bemerkbar. Das junge Paar **Lässig und Knorr** haben Graupners Grundstück, über das wir im Heft Nr. 39 berichteten, übernommen und gestalten es nun nach ihren Vorstellungen aus und um.

Physiotherapie

Angelika Kauffelt

Friedrich-List-Str. 12
01445 Radebeul

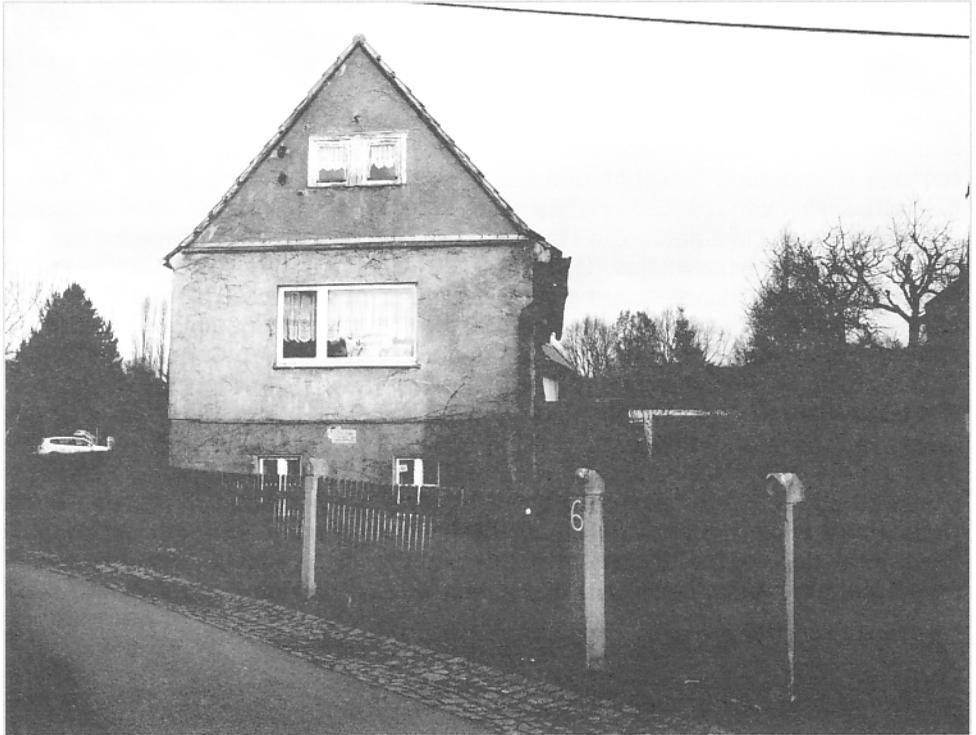
Tel+Fax: 0351 833 97 78

Mobil: 0162 634 61 67



Leistungsangebot:

Massagen, Fango
Elektrotherapie
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage



Das „Küchlerhaus“ kurz vor dem Abriss

Auch im Hof **Altnaundorf 9** folgte im April 2004 ein Besitzerwechsel. Das Ehepaar Martin hat ihr Grundstück an junge Leute verkauft, an den aus Cossebaude stammenden Ingenieur **Thomas Jakob** und seine Thüringer Partnerin **Susan Wittig**. Über Freunde haben sie die Idylle Naundorf für sich entdeckt und sind sehr glücklich, nun mit ihrem Sohn Samuel hier leben zu können. Der Hof wird in der Ortschronik als $\frac{3}{4}$ Hufengut mit Haus, Stall und Weinpresse erwähnt und war über lange Zeit (1801-1936) im Besitz der Familie Lotter.


GÄRTNEREI
Neumüller Inh. R. Jurig

Gemüse & Blumen aus eigenem Anbau

Großstückenweg 1

01445 Radebeul

Tel. 0351 / 4797481

Das ehemalige Zigaretten- und spätere Schreibwarengeschäft **Naumann** bzw. **Buchert Altnaundorf 24** war jedem Naundorfer bekannt. Bei Inge Buchert bekamen die Schulkinder alles, was sie brauchten und meist auch ein freundliches Wort.

Vieles konnte man einst hier kaufen, auch weihnachtlichen Schmuck, Weihnachtsbäume und Silvesterknaller. Vier Generationen der Naumannfamilie hatten das Grundstück bewohnt und das Geschäft geführt: von 1930-45 **Hanna Christina N.**, von 1945-70 **Willy und Else N.**, von 1971-1990 die Tochter **Inge Buchert** und zuletzt, bis 1994, die Enkeltochter Ulrike Häblich.

Von 1994 bis zu seinem Tod (2006) mietete Gottfried Thiele das Geschäft. Das Grundstück war vorher schon geteilt worden. Das ehemalige Wohnstallhaus, jetzt Altnaundorf 24 A, kaufte **Dietmar Reinholdt** 1980 und das 1939 von Willy Naumann erbaute zweistöckige Wohnhaus im hinteren Bereich des Grundstückes blieb im Besitz seiner Tochter Inge Buchert.

Die lebenslustige Inge konnte nach dem Tod ihrer Tochter Ulrike Häblich und ihres Mannes das Grundstück nicht mehr erhalten und verkaufte es im Mai 2011 an die **Familie Christoph** aus Dresden. Es ist schön, eine neue tatkräftige Familie in Naundorf zu wissen, es ist aber auch schade, dass die Familie Naumann aus dem öffentlichen Gedächtnis verschwinden wird, hat sie doch die Geschichte des seit 1628 bestehenden Halbhufengutes, das einst Felder, Weinberge und eine Weinpresse sein eigen nannte, über 80 Jahre mitgeprägt.



Altnaundorf 31 erstrahlt im neuen Glanz

Der langsame Verfall des Hofes **Altnaundorf 31** in den letzten 20 Jahren wurde im Dorf mit Aufmerksamkeit und Wehmut betrachtet. Gehörte doch der Dreiseitenhof mit dem überdachten Torpfeiler und dem Fachwerk im Obergeschoss zu den wichtigsten Höfen auf der „Großen Seite“. Nachdem ein Dach einstürzte, konnte man sich kaum vorstellen, dass der Hof noch zu retten wäre. Aber die Rettung kam rechtzeitig und in Gestalt eines neuen Besitzers, des Bauunternehmers **Hendrik Fuchs**.

Er kaufte das Anwesen für seine Tochter Elisabeth, seinen Schwiegersohn Philipp und seinen Enkel Friedrich Emil **Hennig** im Dezember 2010 und plante so, dass die kleine Familie schon im März 2012 einziehen konnte.

Die erste Etage des ehemaligen Wohnstallhauses mit dem schönen Fachwerk ist nun saniert. Sie bietet genügend Raum für eine Familie und hat bei aller Großzügigkeit die intime und traditionsreiche Atmosphäre des alten Bauernhauses behalten. Der alte Brunnen wurde wieder freigelegt, die Scheune und das Auszugshaus bekamen eine neue Außenhülle und die frisch geputzten Fassaden mit ihren blauen Fensterläden, dem Spalier und dem dunkelblauen Tor präsentieren die neue Qualität des Hofes nach außen. Alle freuen sich darüber.

Für den geschichtsträchtigen Hof, der schon 1628 in der Ortschronik als Halbhufenhof mit Weinpresse erwähnt wird, gab es viele Besitzer: zuerst Martin Trachau, 1688 Nikolaus Vogt und G. Schulze, 1801 Samuel Scheibe, 1936 **Franz Tronicke** und danach **Otto Tronicke**, sein Sohn. An Letzteren erinnern sich sicher noch einige Naundorfer.

Im Dorf nannte man ihn „Ottel“. Hatte er Zeit, stand er mit Joppe oder einer langen blauen Schürze vor seinem schönen Tor und schwatzte mit den Vorübergehenden. Eine Mütze trug er ständig, nur im "Hirsch" nahm er sie ab. Dann strahlte seine weiße Glatze, die nie einen Sonnenstrahl abbekam, durch den Raum. Sein Vater Franz war ähnlich gekleidet, nur, dass er mit Mütze und Schürze auch ins Bett ging. Daran erinnert sich Hartmut Haude, der mit dem Pflegesohn von "Ottel" eng befreundet war.

Otto hatte keine eigenen Kinder. Aus sozialen Erwägungen zog er Hans-Jürgen Paul, den Neffen seiner Frau Else, auf. Für Kinder war in den harten Nachkriegsjahren der Bauernhof mit dem Obstgarten und den vielen Tieren geradezu ein Paradies. Es gab immer etwas zu essen, vorausgesetzt, man half mit. Und wenn die riesige Dreschmaschine kam, war richtig was los auf dem Hof. Leider starb Otto schon früh, am 31. August 1962. Sein Vater, „Opa Franz“ genannt, überlebte ihn.



Jens Hauswald
Dachdeckermeister

Am Jacobstein 36, 01445 Radebeul
Tel. 0351/4797903, Fax 4797895

Frau **Else Tronicke, geb. Theunert** erbt das Grundstück und überschrieb es nach ihrem Tod (1986) **Kurt Streubel**, ihrem zweiten Mann. Dieser verkaufte es 1996 an den Architekten **Manfred Winkler** und an seine Frau **Elisabeth Winkler**, von der es 2002 **Brigitte Martin** erwarb. Brigitte Martin wollte hier, in Naundorf, mit ihrem Lebenspartner und ihren zwei Kindern heimisch werden. Sie hatte große Pläne. Leider starb Frau Brigitte völlig unerwartet - eine tragische Geschichte und eine Erklärung für die lange Verzögerung und den Verfall des Hofes. Hendrik Fuchs erwarb den Hof aus der Erbmasse der Kinder und des Vaters von Frau Brigitte, Herrn Joachim Markus Martin. Und damit ist diese Geschichte der Veränderung mit einem positiven Ausgang verbunden.

Einen positiven Anfang und Ausgang wünschen wir auch der nächsten einschneidenden Veränderung, der Neugestaltung des südlichen Areals des alten Ortskernes. Er war einst der Ort der Gastlichkeit, der Geborgenheit und des Vergnügens. Der schon 1349 erwähnte **Gasthof**, das ehemalige Brauschenkengut, wird gerade abgerissen und Neues soll entstehen. Der Makler Friedrich Kozka hat die Gebäude und das gegenüberliegende Land gekauft und der Architekt Frank Mehnert wird das Gelände gestalten. Hoffen wir, dass beide mit Verantwortung und Einfühlungsvermögen mit diesem wichtigen und prägenden Bereich Naundorfs umgehen werden.

Gudrun Täubert

Brücken verbinden Nachbarn

Anfang Juni werden alle Naundorfer das Infoblatt mit dem Festprogramm in ihrem Briefkasten vorfinden. Das Fest findet vom 15. bis 17. Juni auf dem Freigelände zwischen Pumpspeicherwerk und der Radlerrast „Fährhaus“ statt. Fußgänger und Radfahrer erreichen es über den Radweg der Eisenbahnbrücke. Am Sonnabend und Sonntag geht es auch ganz bequem: eine halbstündlich verkehrende Sonderbuslinie OBI/Naundorf nach Niederwartha wird eingerichtet. Alle Naundorfer Grundstücksbesitzer werden gebeten, so wie bisher zu den Dorffesten, ihre Vorgärten mit lustigen Strohpuppen mit Hinweisen auf das Fest zu schmücken. Beim Verein und in einigen örtlichen Geschäften werden bereits jetzt Münzen in einer limitierten Sonderprägung mit der alten und neuen Brücke zum Preis von nur 3,- Euro angeboten. Weitere Informationen zum Fest finden sie im Internet: www.naundorf-in-radebeul.de

ULLMANN HORTENSIEN

Spezialbetrieb für Hortensien



Gartenbaubetrieb
R. Ullmann
Horkenweg 18
01445 Radebeul

Telefon: (0351) 8 38 67 67
Fax: (0351) 8 38 70 31

info@hortensien.net
www.hortensien.net

Onlineshop

www.hortensien.net

Verkauf ab Betrieb

Mai/Juni

Mo. – Do. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

Juli /August Sa. 9 – 13 Uhr

Clematis „Radebeul“

In seinen Grußworten zur Clematistaufe in der Baumschule Sachs auf dem Großstückenweg 10 am 6. Mai 2012 meinte Oberbürgermeister Bert Wendsche, dass schon einige Dinge mit dem Namen Radebeul getauft wurden, so ein Straßenbahnwagen und auch ein Schiff trägt „Radebeul“ über die Weltmeere. Umso interessanter, dass nunmehr eine Clematis den Namen unserer schönen Stadt trägt. Der Familienbetrieb, der 2012 vier Jahrzehnte besteht, spezialisierte sich nach der Wende auf Schling- und Kletterpflanzen. Die Baumschule Sachs ist im Osten Deutschlands die einzige, die nicht nur kultiviert, sondern auch neue Sorten züchtet. Etwa 150 verschiedene Clematis befinden sich im Angebot. Mittlerweile hat Lothar Sachs 15 von ihm gezüchtete neue Clematishybriden bei der Royal Horticultural Society in England zum Sortenschutz angemeldet. Die Clematis „Radebeul“ wird bis 2,50 m hoch, bringt im Mai/Juni und dann noch einmal im August/September weiße, bis 15 cm große Blüten mit rosa Streifen hervor. (S. Meißner)



Clever heizen mit

 **REKORD** BRIKETS

 **WINKLER**
BRENNSTOFFE



Johannisbergstr. 6
01445 Radebeul
Tel. 03 51 / 8 38 67 66
Fax 03 51 / 4 79 71 81
www.Brennstoffe-Winkler.de

HEIZOEL KOHLEN

Frühjahrsputz am 14.04.2012

Über 30 fleißige Vereinsmitglieder und Naundorfer Bürger sorgten an diesem Sonnabend Vormittag für die Beseitigung der Reste des Winters. Schon im Vorfeld waren Sigmar Zauper und Gerold Anders aktiv bei diversen Arbeiten im Zusammenhang von Erhaltungsmaßnahmen am Dorfteich. Ihnen allen wird an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön des Vereinsvorstandes übermittelt. Es wäre schön, wenn sich bei zukünftigen Putzaktionen noch mehr Naundorfer Grundstücksbesitzer mit einbringen würden. Einfach so, in dem sie für Sauberkeit unmittelbar vor und um ihre Grundstücke selbst sorgen. Dies wäre ein echter Gewinn für uns alle.

Blutbuche gepflanzt

Im vergangenen Herbst musste eine alte Buche am Dorfanger neben dem Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs wegen Pilzbefall an Stamm und Wurzel gefällt werden. Nun war die Ersatzpflanzung plötzlich in Gefahr, da die Stadt Radebeul dafür in diesem Jahr keine Haushaltsmittel zur Verfügung hat. Damit haben sich aber unsere Vereinsmitglieder nicht abfinden wollen. So wurde der Beschluss gefasst, die finanziellen Mittel für einen neuen Baum bereitzustellen. Schließlich heißt es in der Vereinssatzung, dass es ein Vereinszweck sei, das Ortsbild von Radebeul-Naundorf zu fördern und zu erhalten. Zusammengelegt mit einer Spende der Familie Zauper reichte es, um eine stattliche Blutbuche zu pflanzen. Unter der Regie des Sachgebietes Stadtgrün wurde am „Tag des Baumes“ unter Beisein einiger Anwohner und einer kleinen Gruppe des Naundorfer Kinderhauses die neue Blutbuche in die Erde gepflanzt. Eine kleine Tafel (siehe Foto) erinnert den Vorbeikommenden an diesen Tag.
(S.Meißner)



Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns in der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeige unterstützen würden. Auflage z.Zt.: 1200 Exemplare.
Verantwortlich für den Inhalt:
G. Täubert, S. Meißner

- Getriebeinstandsetzung
- tägl. HU
- Unfallinstandsetzung
- Reifendienst
- Standheizung

☎ 0351 83 39 725
0172 34 77 084

Köfitzer Str. 111 01445 Radebeul